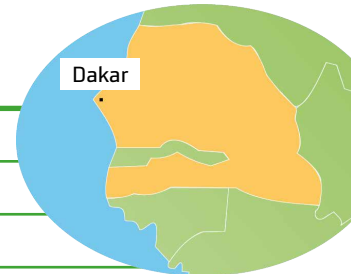




Johanna Hechfellner in Dakar, Senegal

# Fact Finding: Fotografenhandwerk



## Was ist eine Sektoranalyse / Fact finding?

► Die Sektoranalyse / Fact finding ist eine **Bestandsaufnahme und Bedarfsanalyse** in der Einsatzregion, um die Akteure, ihre Herausforderungen, die potenziellen Märkte und die Entwicklungsherausforderungen eines bestimmten Gewerkes zu identifizieren.

► **Ziel:** Die Realitäten des Gewerkes in der Region, seine Akteure und ihre Herausforderungen verstehen. Basierend auf den Handlungsempfehlungen werden die Einsätze der Handwerker-Tandems geplant für Trainings, Schulungen und Beratungen von Handwerker\*innen und Handwerksbetrieben vor Ort.

► **Vorgehensweise:** Der Experte / die Expertin tauscht sich mit den Akteuren vor Ort aus (Handwerker\*innen, Ausbildungszentren, Kammern und Verbänden) und begutachtet die Wertschöpfungskette, von der Ausstattung über die Kompetenzen der Mitarbeiter bis zur Output-Qualität.



Einsatzort	Dakar, Senegal
Einsatzzeit	Februar 2022
Kurzzeit-Experte	Johanna Hechfellner
Projektpartner vor Ort	Chambre de Métiers de Dakar
Kooperationspartner	Réussir au Sénégal, GIZ / GFA

"Die jungen Leute sind sehr interessiert am Thema Bild, Medien und Kunst. Das Medium Fotografie wird in Modulen unterrichtet und sollte verstärkt werden in Ausbildung – und in Weiterbildung."



## Fotografen in Dakar

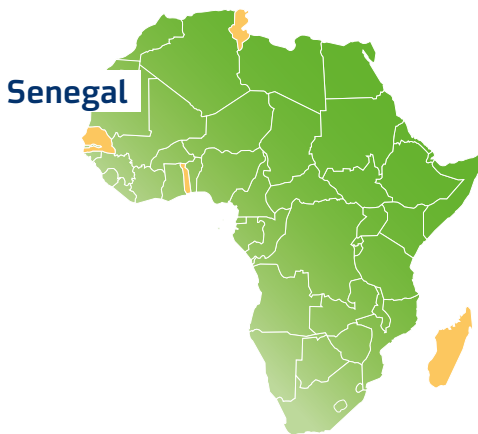
Im Februar 2022 war ich zum Fact-Finding in Dakar. Die „Handwerker ohne Grenzen“ unterstützen das Projekt „Réussir au Sénégal“, welches jungen Leuten eine Ausbildung in Handwerksberufen ermöglichen soll. Ihr Arbeitsplatz soll langfristig gesichert werden. Die Fotografie hat kulturell einen sehr hohen Stellenwert, Senegalesen lieben Bilder und die Erinnerung an besondere Momente im Leben, erzählten mir die Leute – nicht nur die Fotografen.

Ich habe mit vielen interessanten Menschen gesprochen, vom Präsidenten der Handwerkskammer bis zum gut ausgerüsteten Fotofinisher. Es existiert keine standardisierte Aus- oder Weiterbildung zum Fotografen; Ein Diplom ist nicht erforderlich, um sein Gewerbe anzumelden. Viele Fotografen sind als Freelancer auf Veranstaltungen tätig, einige Fotostudios konnte ich besuchen. Ich war positiv überrascht über die Freundlichkeit der Menschen und ihr großes Engagement. In verschiedenen Lehrinstituten habe ich mit den Ausbildern gesprochen: Für die meisten ist das Thema Bild (im Sinne von Fotografie, Grafik, Werbung, Malerei, Kunst, Film, Video) das reine Herzblut mit großer Motivation und Freude. Auch werden die Schüler teilweise über ihre Studienzeiten hinaus begleitet.

Bei den Gesprächen mit verschiedenen Institutionen und Fotografen kristallisiert sich klar heraus, dass der gut ausgebildete Schüler die besten Chancen auf dem Arbeitsmarkt hat und seine Zukunft im Großen und Ganzen gesichert ist.

## Umsetzung vor Ort und Ergebnisse

In den Gesprächen konnte ich einen guten Einblick in den Ist-Zustand gewinnen. Die Rahmenbedingungen finde ich gut, die jungen Leute sind motiviert und aufgeschlossen. Weitere Schritte sind perspektivisch sinnvoll und ausführbar.



**Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main**  
 Rudolf-Diesel-Straße 30 | 64331 Weiterstadt  
**Ihr Ansprechpartner: Markus Eicher**  
 Telefon: +49 69 97172 - 408  
 E-Mail: handwerker-ohne-grenzen@hwk-rhein-main.de  
 Web: www.handwerker-ohne-grenzen.eu



## Das Vorhaben in Kürze

**Unser Ziel ist es**, mit einem europäischen Netzwerk von „Handwerkern ohne Grenzen“ **die Strukturierung des Handwerks in Afrika** zu unterstützen – und dadurch die **Einkommensaussichten der dortigen Handwerker\*innen und ihre Wettbewerbsfähigkeit** nachhaltig zu verbessern.

Die 3 Komponenten:

- ▶ **Qualifizierung von deutschen und französischen Handwerker\*innen** für den Auslandseinsatz durch eine berufsbegleitende Fortbildung
- ▶ **Einsätze zur Strukturierung des Handwerks in Afrika**
- ▶ **Ausweitung des Ansatzes in Afrika und darüber hinaus** sowie durch Einbeziehung weiterer europäischer Länder als Partner

## Perspektiven / Nächste Schritte

1. Mögliche Partner zur Zusammenarbeit feststellen: Lehranstalten, Interessengemeinschaften, Verbände, Schüler und Lehrer von den jeweiligen Institutionen ansprechen und finden
2. Wie können Partnerschaften untereinander gebildet werden? Kontakte besser vernetzen, Win-Win Situationen schaffen
3. Ausbildungs- und Weiterbildungsthemen mit den Partnern festlegen: Was ist den Schülern/Fotografen am wichtigsten und am dringlichsten? Weiterbildungsmöglichkeiten durch „Train the trainer“ erweitern

Das Ziel ist, die handwerklichen Fähigkeiten zu verbessern und den jungen Leuten die Freude an diesem schönen Beruf zu geben. Dazu gehört eine gute und solide Arbeit, um die Kundenbindung zu stärken.

Gefördert durch:



Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Durchgeführt von:



Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main



Chambre des Métiers et de l'Artisanat NOUVELLE-AQUITAINE

